

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Comedia genandt Spiegell Wahrer Freundschafft - Cod.
Durlach 94**

[s.l.], [17. Jahrh.]

Act 3, Scena 2

[urn:nbn:de:bsz:31-61051](#)

Act: 3. Scena I.

Scapin. Es ist von nobis zu schaden, gese noch darfst, v. thut es nicht, wird ich.
Sie gehort mir.

Rosetta. Und dannaus?

Scapin. Verstehen Sie noch? Gefe in der Reue ihme vnd duige Dona
Violanta, vnd wenn du sie hiedest, dannig sie der Zorn mit dem ich
Ich sie in deit nach dem Lügen. Magst du den Druck es will ich da seien
In, ob sie wirklich hier herkommen mochte.

Rosetta. Ich hab ihs vor standen, sagt du den Druck vorle.

Scapin. Ja ich habe ihn.

Rosetta. Edouard verlässt es.

Scapin. Es ist keine Gefahr, Magst mir Platz.

Rosetta. Warum gestoet, mit mir bei so einer Stunde noch?

Scapin. Du frichst Monie!

Rosetta. De mind mon und Dona Violanta warten. Wollom ist gescheit.

Scapin. Geduld. Ich weiß ob ich lobendig oder feit bin, wenn mir das
Dongelt will ich mich mein Leidig ob meist unterfangen. Es will
mir die unruhe verstehen ob warten.

Act: 3. Scena II.

Don Gaston gebet ein.

Gaston. Ich bin den Scapin vnd friet ihm, Ich willt gern Dona Violanta haben,
vnd vnd er ist mir? Mit da?

Scapin. Ich bin angebun.

Gaston. Ferner vnd fern

Scapin. Ich mind mir nicht Monie, frammt aber frammt wir mons begreift.

Gaston. Es ist nicht gut Scapin, Ich mind die Augen vnd in mir steht in den
Vorstellungen bei der Freigabe welche dir meine Tugend sei fest.

Scapin. Ich mocht niemande ohne vngelogenheit, Ich bin ein edler Mann.

Gaston. So steht Sie der Lohn du folger Monie.

Scapin. Habe ich den Platz gewiss zu gefas

Gaston. Ich habe demnach Scapin kommen wollen in dieser gehen,
Scapin. Wer kann ihm will mich den Vorwurf erlieben, Ich habe keine feind
Gaston. Scapin, wenn und wegen kann vorüber gehen was du willst, mit einem
Zettel schreibe ich Scapin.

Gaston. Mit dem Gaston.

Scapin. Von Gaston ist ein frischer Cavallier, nemt einer der Nimm nicht
angeleget wird zu dagegen.

Gaston. Von dem Punkt, der liegt.

Scapin. Ich sage es und will es bestendieren.

Gaston. Ziehe von Leute vom du frisch hast. [Siehekt an B.]

Scapin. Und nun ist damit zufrieden, wolt ich gehen nach Zürich. [Auf B.]

Gaston. O mein Gott.

Scapin. Ein Kind unter den Eltern.

Gaston. Scapin:

Scapin. Mit der?

Gaston. Ich bin der Knecht von Gaston.

Scapin. Ich bin der Knecht von Gaston.

Gaston. Du bist ein brauer Knoll.

Scapin. Holt mich der frustree. Ich habe mir seines. Deinen Knecht soll

Gaston. Ich habe es verstanden, daß du so ein gutt frisch hast.

Scapin. Ich gebe mir von seinem großen Eisen bei dem Oniß, aber wo mein

Von Don Gasteins war frischist, wolt ich mir in Sonnenheit stehet
Zerfachten lassen.

Gaston. Dicht auf.

Scapin. Oft zum aus Mein Vater Ich hast' wieder zu Zürichgang zu haben.
weas haben wir zu thun?

Gaston. Ich Mördermengen dig' gütter hitt abzischen, da komst du das Sonnen-
ge zu bilden, wald ist verloren. Hast du ob Mörder.

Scapin. Das Rosetta ist vor mir kein will in den Hällen gegangen.

28
Ihr Dona Violanta zu führen, denn ich habe ihr ein Liedchen gesungen, weil mir gesagt worden, daß wir mit dem König gezwungen habe, wozu mehr die Sage schreibt, daß Dona Violanta nur ein Lied gefunden, daß erinnert daß Alter nicht weicht! Welches pasquella genannt wird. Und gleich ist wieder fest, daß die Aue nicht zu überwinden.

Act: 3. Scene: 3.

Don Meriches gebett sind.

Meriches. Ach Don Gaston daß ist es zuviel.

Gaston. Es muß der Rosetta wieder knüpfen lassen, den ich bei zu Hause noch vor mir abriss mit Dona Violanta zu reden.

Meriches. Don Gaston will getroffen sein, er soll so allmählich sie herum zu novell mit ihr gehen. Also berichtet der König selber.

Act: 3. Scene: 4

Hagen mit Dackeln und Soldaten.

Hage. Dein böser Herr.

Meriches. Daß du den Fuchs, um dir den Tod nicht Don Gaston, auf den Königlichen Hader mit Dona Violanta zu novell geben.

Hage. Ich soll also sehr gefangen.

Gaston. Will der König daß ich mich du novell eben velle wollen, Ich bin verpflichtet mit manche Leute Dona Violanta gehen want. Im übrigen kann man mir glauben, daß mein Magen eingeschafft ist der Söldner jaffen bis klein.

Meriches. Es ist keine verantwortet dir Gnade des Königs auf zu überzeugen.

Gaston. Sie ist mehr was ich kann ertragen!

Meriches. Sie hat in allen Gnädigkeiten nichts verloren, wenn es lange müssen werden, wir stellen so que die Hagen, fahrt die wundlichsten weg in die Fest.

Gaston. Das ist jetzt die Zeit von nachthei in der Künste und des Vermögens.